

Wissenschaftliche Gesellschaft Swakopmund

Scientific Society Swakopmund

(Incorporated Association not for gain)

www.scientificsocietyswakopmund.com

Sam Cohen Library

Tel.: +264-(0)64-402695

Fax: +264-(0)64-400763

P.O. Box 361

Swakopmund, Namibia

office@scientificsocietyswakopmund.com



Museum

Tel.: +264-(0)64-402046

Fax: +264-(0)64-402046

P.O. Box 361

Swakopmund, Namibia

museum@scientificsocietyswakopmund.com

RUNDBRIEF 1 – MÄRZ 2015

Liebe Mitglieder!

Im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiter möchte ich Ihnen allen ein gesundes und frohes Neues Jahr wünschen!

Nach dem Rücktritt unseres Vorsitzenden Eberhard Mercker zum Jahreswechsel, bestand die Notwendigkeit die Ämter im Vorstand neu zu verteilen. Auf der ersten Vorstandssitzung wurden daher folgende Positionen neu besetzt:

1. Vorsitzender: Joachim von Wietersheim
2. Vorsitzender: Karin Gebhardt

Um die entstandene Vakanz im Vorstand zu besetzen hat der Vorstand beschlossen, ein neues Vorstandsmitglied zu kooptieren und ich freue mich sehr, dass Frau Nadine Moroff-Kohlstaett sich bereit erklärt hat, dieses Amt zu übernehmen. Nach Abschluss des Studiums in Meeresbiologie in Deutschland war sie mehrere Jahre für das Fischereiministerium in Swakopmund tätig. Derzeit kümmert sie sich als Mutter von zwei Kindern um ihre Familie, derweil sie kleinere wissenschaftliche Aufträge nebenher erledigt.

Zu unserem tiefsten Bedauern mussten wir im Februar Abschied von unserem Freund und Vorstandskollegen Heinz Remmert nehmen. Er ist bei einem tragischen Verkehrsunfall ums Leben gekommen und wir trauern gemeinsam mit seiner Frau und seinem Sohn.

Vorstand und Mitarbeiter haben sich im neuen Jahr bereits Gedanken über eine neue strategische Ausrichtung der Bibliothek gemacht. Unserer Auffassung nach sollte die Sam-Cohen-Bibliothek sich spezialisieren, um der Öffentlichkeit ein klares, attraktives und alleinstellendes Angebot als **wissenschaftliche öffentliche Bibliothek** machen zu können.

Eine Spezialisierungsrichtung wäre beispielsweise, sich als Informationszentrum für Küstenthemen zu etablieren.

Ganz klar ist aber auch, dass die Sam-Cohen-Bibliothek die verantwortungsvolle Aufgabe hat, die vorhandenen (historischen) Bestände zu sichern, zu bewahren und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu gehört die Digitalisierung dieser Bestände und wir haben erste positive Kontakte geknüpft, um diese Mammutaufgabe anzupacken.

Außerdem haben wir eine praktikable und bezahlbare Lösung gefunden den Katalog und die digitalisierten Daten „online“ zu präsentieren – die Sam-Cohen-Bibliothek wäre dann national und international zugänglich. Bevor wir jedoch „online“ gehen, müssen viele Einträge im Katalog auf Richtigkeit überprüft werden. Es sind im ersten Schritt ca. 20.000 Datensätze.

Positiv zu berichten ist auch, dass alle Baugenehmigungen für die Renovierung des OMEG-Hauses und des OTAVI-Bahnhofs vorliegen. Zwei Baufirmen haben es in die engere Auswahl geschafft und sobald die letzten finanziellen und technischen Details mit den Baufirmen geklärt sind, geht es los! Wir erhoffen uns einen Arbeitsbeginn noch im März und rechnen mit einer Bauzeit von ca. 6 Monaten.

Das Grundstückskomitee hatte auch Vorschläge für die Entwicklung des Grundstückes 927 (jetzige Gärtnerei) vorgelegt, aber mit diesen hat sich der Vorstand vorerst nicht beschäftigt. Wir möchten die anstehenden Renovierungen abschließen, bevor wir uns das nächste Bauprojekt vornehmen.

Es hat im Februar ein Diavortrag über Angola im Museum stattgefunden und die Bekanntmachung war wohl leider etwas missverständlich:

Es hat sich um eine Vermietung des Rössing-Raumes für einen privat angebotenen Vortrag gehandelt und es war keine Veranstaltung der Wissenschaftlichen Gesellschaft.

Für die Verzögerung am Anfang durch Versagen der Technik möchte ich mich aber bei allen Besuchern des Vortrages entschuldigen, da dieses ein Fehler unsererseits war.

Die Geologie-Ausstellung im Museum nimmt auch Gestalt an und wir hoffen, diese demnächst offiziell eröffnen zu können.

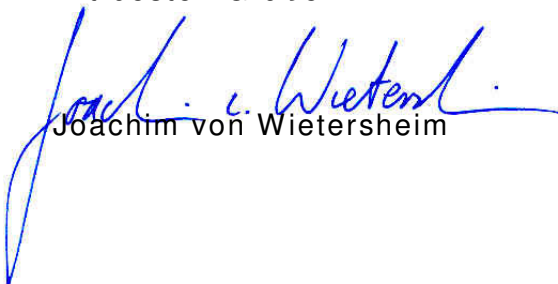
Kurz vor „Redaktionsschluss“ dieses Rundbriefes erhielten wir die Einzahlung einer Spende in Höhe von unglaublichen N\$ 750.000! Im Namen der Gesellschaft bedanke ich mich herzlichst für diese Unterstützung.

Gleichzeitig möchte ich mich auch bei allen anderen Spendern für Ihre Beiträge bedanken, denn egal in welcher Höhe - alle leisten einen Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Bibliothek und des Museums.

Falls auch Sie uns unterstützen möchten – wir haben ein paar konkrete Anschaffungen für die wir einen „Sponsor“ suchen.

Zum Abschluss ein Wort des Dankes an meine Vorstandskollegen und vor allem an die Mitarbeiter unserer Gesellschaft, die mich als neuen Vorsitzenden so positiv aufgenommen haben und unterstützen.

Mit besten Grüßen



Joachim von Wietersheim